

28. September 2016

**Postulat**

Davy Graf (SP)  
Andreas Kirstein (AL)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie Emissionen aus dem Koch-Areal auf ein quartierverträgliches Niveau begrenzt werden können.

**Begründung:**

Das Merkblatt „Hausbesetzungen in der Stadt Zürich“, das sich für eine pragmatische Vorgehensweise bewährt hat, soll als klare Handlungsanweisung weiterhin Gültigkeit haben. Räumung und Abbruch auf Vorrat kann keine Antwort sein - auch nicht im Konfliktfall. Das Koch-Areal soll dereinst bebaut werden und nebst Wohnungen und Gewerbeflächen auch eine öffentliche Parkanlage umfassen. Für die Planungsphase wie auch für die erforderlichen Genehmigungsschritte braucht es aber noch einige Jahre. Das Areal ist in seiner Grösse und seinen Möglichkeiten einzigartig. Dies wird auch von verschiedenen Gruppen, welche das Areal im Moment nutzen, anerkannt. Diese Initiativen – Café, Velowerkstatt, Kulturräume, Tauschbörse, etc. – zeigen die Lebendigkeit des Ortes. Zu überprüfen sind aber die Häufigkeit und Intensität von gewissen publikumsorientierten Anlässen wie Partys und Konzerten, insbesondere weil diese für die direkte Nachbarschaft eine Belastung darstellen. Diese Aktivitäten müssen insbesondere hinsichtlich der Lärmbelastung auf ein quartierverträgliches Mass begrenzt werden. Die Trägerschaft des Koch-Areals steht hier in der Pflicht, ihren Teil zu einem gangbaren Kompromiss beizutragen.

 